

**Sie werden die alten Trümmer
wieder aufbauen (*Jes 61,4*)**



Evangelisch

an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2	INHALT & ZU BEGINN
2	Zu Beginn
3	ANSTOSS
3	Durch seine Wunden sind wir geheilt.
4	GEMEINDELEBEN
4	Gestatten, Sophie Linder
4	Ein Lächeln auf den Lippen
4	Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland.
5	:KERIT – Der Laden
6	Entspannt die Zeit im Zelt genießen.
8	Les Cigales zeigen Kishon
8	Der verlorene Sohn
9	Kreativ ins verheißene Land
9	Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt
10	Nachruf: Elli Steinhauer
11	Jugendfreizeit nach Frankreich 2022
11	Spannung, Spaß und Spiel
11	Der Haken am Hochwasser
18	GOTT & DIE WELT
18	HOFFNUNG für das Ahrtal
20	Der Kirchenbauversteher
12	GOTTESDIENSTE
15	AMTSHANDLUNGEN
16	GRUPPEN UND KREISE
22	KONFIRMATION 2021
23	VERANSTALTUNGEN
23	März
23	April
23	Mai
23	Juni
24	ADRESSEN

ZU BEGINN

„Evangelisch an der Ahr“ ist wieder da! Diese Ausgabe fasst in sich Fassungslosigkeit, Ringen um Fassung und gefasstes Wiedererstehen. Die Schäden für die Gemeinde waren immens, ihre Beseitigung hat allenfalls begonnen. Hier ballt sich, was das Hochwasser angerichtet hat: Persönliche Deutungsversuche stehen neben Ankündigungen zukünftiger Vorhaben, (personeller) Neuanfang neben dem Willen, Kontinuität nicht abreißen zu lassen. Der Weltgebetstag, der in diesem Jahr auf den Britischen Inseln, weit abseits des Ahrtals, geplant wurde, erscheint neben dem Porträt des Architekten, der mit der Neufassung der Martin-Luther-Kirche betraut wurde. Es wird unsere Herausforderung und Leistung auf lange Zeit sein, jene vitale Lebensenergie, die vor dem Juli 2021 selbstverständlich zu sein schien, wiederzuerlangen und zugleich den Wundschmerz dieser Gemeinde auszuhalten. Denn die Verletzungen, die durch unterschiedliche Mentalitäten und Bewältigungsstrategien aufgebrochen sind, werden nur langsam und unter Narbenbildung heilen. Andererseits gibt es durchaus Anlass zur Hoffnung: Der Aufbau der Gebäude schreitet gut voran, neue Kooperationspartner zeigen Interesse am Zusammenwirken, Corona dürfte nicht mehr die alles dominierende Rolle spielen und – nicht zuletzt – mag „die liebe Sommerzeit“ unsre Herzen Freude finden lassen. So sollten wir getrost sein und einen Blick nach vorne wagen, denn wir haben eine Zusage, die über den Widrigkeiten in diesem Tal steht:

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Joh. 14,27)



Eine behütete Zeit wünscht Ihnen Ihr
Thomas Rheindorf
Pfarrer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

Email: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr durch Thomas Rheindorf

Satz: Katja Kniel

Druck: Druckhaus Optiprint GmbH



DURCH SEINE WUNDEN SIND WIR GEHEILT.

Oftmals erlebte ich intensive Gespräche mit Gottesdienstbesuchern, die das Mosaik des gekreuzigten Christus in unserer Martin-Luther-Kirche als bedrückend empfanden. Es gab lange Diskussionen, besonders weil ich das Mosaik als Teil der Verkündigung und Darstellung des Zentrums unseres Glaubens darstellte.

Mit Handwerkern stand ich nach der Flut in Schlamm und Schutt in der beschädigten Kirche. Ich war sehr betrübt, Kanzel, Altar und Taufbecken waren wegen Beschädigung abgeräumt, das Mosaik wirkte jetzt tatsächlich bedrückend, ich fühlte mich innerlich verwundet. Das Mosaik empfand ich deshalb jetzt als ein Symbol und Zeichen für das Elend unserer Welt.

Im Nachdenken über all die Zusammenhänge kam mir zu Hause das Wort des Propheten

Jesaja in den Sinn: „Die Strafe liegt auf Ihm, auf das wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Das Mosaik wurde für mich jetzt noch deutlicher ein Zeichen für Hoffnung und Zuversicht, verbunden mit der Gewissheit, dass unsere Martin-Luther-Kirche wieder aufgebaut wird und das Mosaik unter Hinweis auf das Leid in unserer Welt als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht in der Gegenwart Gottes bleibt.

Ihr
Gerhard Keiser



GESTATTEN, SOPHIE LINDER

Neue Gemeindepädagogin arbeitet seit Januar in der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, mich Ihnen und Euch vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Sophie Charlotte Linder, ich bin 24 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Bonn-Bad Godesberg und habe in den letzten Jahren in Bochum gelebt und dort Gemeindepädagogik und Diakonie studiert. Seit 15. Januar 2022 bin ich in der Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr als Gemeindepädagogin zuständig für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Seit meiner eigenen Kindheit bin ich in der evangelischen Jugendarbeit aufgewachsen und fühl mich dort sehr heimisch. Konfirmiert wurde ich in der ev. Thomaskirchengemeinde und war dort jahrelang als ehrenamtliche Mitarbeiterin und später auch als hauptamtliche Elternzeitvertretung tätig. Im Anschluss daran habe ich mich dann entschlossen, die Freude an dieser Arbeit zu meinem Hauptberuf zu machen und Gemeindepädagogik zu studieren und mich zur Diakonin ausbilden zu lassen.

Jetzt bin ich sehr froh, in Ihrer Gemeinde einen Ort gefunden zu haben, wo ich diese Freude leben und das Evangelium in meinem Handeln kommu-

nizieren darf, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen arbeiten kann und nach der schweren Zeit in den letzten beiden Jahren wieder einen gemeinsamen und guten Neustart wagen kann.

Erste Gelegenheiten hierfür finden Sie in diesem Gemeindebrief beworben.

Ich bin sehr gespannt auf viele Begegnungen und Gespräche und freue mich darauf, Sie und Euch alle persönlich kennenzulernen! Schon bald wollen wir mit vielen tollen Aktionen starten und uns begegnen, einige davon lassen sich schon hier im Gemeindebrief finden. Für Anregungen und Fragen bin ich gerne offen unter meiner Mailadresse, Handynummer oder bei persönlichen Treffen.

*Mit herzlichen Grüßen und bis bald
Gemeindepädagogin Sophie Linder*



Sophie Linder

EIN LÄCHELN AUF DEN LIPPEN

Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt. (Bertha von Suttner)

Im Namen von :KERIT bedankt sich Frau Petra Pellenz ganz herzlich bei den Eheleuten Gaby und Dieter Bonefas, für die großzügige Spende in Höhe von 500 Euro. Dieser Betrag hilft uns einen großen Schritt weiter, für die Menschen im Ahrtal da zu sein. Frau Bonefas schenkt den Menschen mit ihren aufwendigen, filigranen Bastelarbeiten ein Lächeln auf die Lippen. Hierfür nochmals ein gesonderter Dank.



WELTGEBETSTAG KOMMT IN DIESEM JAHR AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND.

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als ChristInnen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibel-

text Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und



Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die

:KERIT – DER LADEN

Neustart in der Pop-Up-Mall Bad Neuenahr

Mit der Eröffnung der Pop-Up-Mall in Bad Neuenahr am 15. November 2021 öffnete auch der Secondhand-Laden des Sozialprojekts :KERIT wieder seine Pforten. Für den Laden war es erfreulicher- aber auch traurigerweise bereits die zweite Neueröffnung innerhalb eines Jahres bzw. innerhalb weniger Monate.

Rückblick:

Nach monatelanger Planung und Organisation durch die MitarbeiterInnen der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr sowie durch das :KERIT-Team feierte das Sozialprojekt am 31. Mai 2021 inmitten der Ahrweiler Altstadt, in der Ahrhutstraße 24, seine Einweihung.

Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weitere Informationen:

www.weltgebetstag.de

Spendenkonto:

Weltgebetstag der Frauen e.V.,
Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

:KERIT-Secondhand, das bedeutete den nachhaltigen Verkauf gut erhaltener Ware zum kleinen Preis durch freundliche und überwiegend ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen, die mit Herzblut bei der Sache waren. Das Konzept ging auf, der Laden wurde von der Kundschaft freudig angenommen und florierte – genau sechs Wochen lang. Dann kam die Flut ...

Der zeitaufwendige Aufbau des Ladens und all das, was insbesondere die EhrenamtlerInnen aus ihm gemacht hatten, wurde innerhalb einer Nacht zerstört.

:KERIT wurde zudem doppelt getroffen, da neben dem Laden auch der Treffpunkt bzw. der

Hauptsitz des Sozialprojekts in der Schülzchenstraße 11 in Ahrweiler komplett zerstört wurde. Nach der Flut musste :KERIT sich erstmal wieder neu finden und organisieren. Der Laden wird irgendwann in die Ahrhutstraße zurückkehren, so viel ist sicher. Übergangsweise wurde mit der Ladeneinheit in der Pop-up-Mall in Bad Neuenahr zum Glück eine Lösung gefunden, die optimal genutzt und wunderschön eingerichtet wurde.

Auf knapp 35qm bietet :KERIT dort heute eine Auswahl an Kleidung, Kinderspielzeug und Haushaltswaren, alles aus zweiter Hand, aber qualitativ hochwertig und sehr gut erhalten – und zum kleinen Preis erhältlich. Die Ladeneinheit gleicht einer Miniaturform des ehemaligen Ladens in der Ahrhutstraße und ist dabei mindestens ebenso liebe- und stilvoll eingerichtet. Zu verdanken ist dies Petra Pellenz, dem festangestellten Mitarbeiter Wolfgang Weingartz, der zuvor auch schon mit großem Engagement in der Ahrhutstraße tätig war, sowie vor allem aber auch den ehrenamtlichen HelferInnen der ersten Stunde.

Viele von ihnen, beispielsweise Ingrid Fischbach, Lydia Ilius, Ursula Jäger, Thea Kessler oder Petra Matthews haben unmittelbar nach Bekanntgabe des Neustarts in der Pop-up-Mall sofort wieder ihren Einsatz angeboten. Erfreulicherweise konnte :KERIT darüber hinaus auch nach der Flut einige neue einsatzfreudige und

EhrenamtlerInnen für sich gewinnen, so dass der Laden aktuell neben Petra Pellenz und Wolfgang Weingartz durch 13 engagierte HelferInnen unterstützt wird. Ohne ihre unermüdliche Hilfe könnte der Betrieb so nicht bestehen, daher gebührt ihnen allen größter Dank.

Natürlich freut sich :KERIT auch weiterhin über Damen und Herren, die Interesse daran haben, sich im Laden ehrenamtlich einzubringen.

Ob als interessierte/r Kundin/ Kunde oder HelferIn, kommen Sie gerne vorbei und machen sich selbst ein Bild vom Laden, seinem reichhaltigen Angebot und seinem tollen Einsatzteam.

:KERIT ist auch erste Anlaufstelle für hilfsbedürftige Menschen. Das Beratungsangebot ist jetzt in der Pop-up-Mall zu finden. Ratsuchende sind gebeten, hierher zu kommen, um gemeinsam mit den hauptamtlichen Fachkräften vor Ort ihre Probleme zu besprechen und entsprechende Hilfsangebote vorgestellt zu bekommen. :KERIT arbeitet eng mit den in Bad Neuenahr-Ahrweiler ansässigen Fachberatungsstellen zusammen.

Öffnungszeiten KERIT- Der Laden

montags bis freitags 10 bis 18 Uhr
samstags 10 bis 15 Uhr

ENTSPANNT DIE ZEIT IM ZELT GENIESSEN.

Die :KERIT-Café-Lounge ist eröffnet...

Vor gut fünf Monaten zog das Sozialprojekt :KERIT in den Saal der Friedenskirche. Die alte Begegnungsstätte in der Schülzchenstraße 11 wurde beim Hochwasser zerstört. „Es fühlt sich an, als hätte jemand den Reset-Knopf gedrückt. Nach all der Arbeit, den Ort fürs DaSein zu schaffen und :KERIT durch die Coronazeit zu führen, ein erzwungener Neustart. Aber Aufgeben ist keine Option!“, so Einrichtungsleiter Peter Göbler.

Zum Weihnachtsfest 2021 konnte :KERIT zwar sein neues Zelt eröffnen, dessen Anschaffung aufgrund vieler Spenden möglich war, jedoch hatte der Weihnachtsmann das Mobiliar vergessen. Dies kam zum Jahresbeginn 2022 und gibt dem Zelt ein schönes Ambiente zum Verweilen. Das Highlight, ein Baum, der die Mitte des Zeltes schmücken und mit einer Lichterkette beleuchtet werden soll, fehlt jedoch noch. - Gott hat die Welt schließlich auch nicht an einem Tag erschaffen.

Das Übergangs-Zuhause nimmt also Gestalt an und :KERIT wird angenommen. An zwei Tagen in der Woche herrscht besonderer Andrang: Es ist der Mittagstisch, der die Menschen aus der Nachbarschaft dienstags und donnerstags zum :KERIT-Zelt zieht. Das Essen, welches von der Metzgerei und Partyservice Effert aus Heimersheim gespendet wird, findet regen Anklang. Nicht nur bei unserer klassischen Klientel, den bedürftigen Menschen, sondern bei allen, die kommen. Aber ein Übergangs-Zuhause bleibt, was es ist, eben ein Übergangs-Zuhause und dieses Gefühl verschwindet nicht so schnell. Daher gibt es für alle Akteure, die :KERIT nicht nur als Projekt, sondern als eine feste soziale Einrichtung begreifen, nur ein Ziel in den folgenden Monaten, das Beste aus der gegenwärtigen Situation zu machen und den gefühlten „Neustart“ in einen echten Neustart, mit neuem Standort und einer nachhaltigen Zukunft, umzuwandeln. Hierzu finden bereits Gespräche mit der Bethel Stiftung statt, zwecks einer Partnerschaft.



Ich möchte :KERIT mit meinem ehrenamtlichen Einsatz unterstützen. Mir macht der Umgang mit Menschen Freude und ich bin dankbar, mit einem netten Team für andere etwas Gutes zu tun und mich hier einbringen zu können.

Ingrid Fischbach, Ehrenamtlerin



Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich aktiv und nun auch seit der Eröffnung des Ladens für :KERIT. Ich bin gerne hier und freue mich auf die Arbeit im Team. Hier ist ein freundliches Miteinander und ein jeder ist willkommen im Laden, um zu stöbern und schöne Dinge zu kaufen. Bis bald im Laden.

Lydia Ilius, Ehrenamtlerin



Ich arbeite gerne im :KERIT, weil ich gerne 'verkaufe' und die Kunden beraten und inspirieren möchte. Mir macht die Arbeit Freude und Spaß, von netten Menschen und schönen Dingen umgeben.

Ursula Jäger, Ehrenamtlerin



Ich arbeite sehr gerne bei :KERIT, nette Kollegen und die Arbeit mit Menschen machen mir sehr viel Freude.

Thea Kessler, Ehrenamtlerin



Ich bin gerne Mitarbeiter bei :KERIT, da ich selbst großen Wert auf Nachhaltigkeit lege. Darüber hinaus kann ich viel von unseren erfahrenen EhrenamtlerInnen lernen. Das gute menschliche Miteinander im Laden bereitet mit tagtäglich viel Freude.

*Wolfgang Weingartz,
festangestellter Mitarbeiter*



LES CIGALES ZEIGEN KISHON

Zieh' den Stecker raus, das Wasser kocht.



Premiere **Samstag, 7. Mai**
Freitag, 13. Mai
Samstag, 14. Mai

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse

Einlass ab 18 Uhr
Beginn um 19 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus

*Bitte beachten Sie vor der Aufführung
die Informationen zu den dann geltenden
Corona-Regelungen*

Die Theatergruppe „Les Cigales“ der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr lädt ein zu ihrem neuen Stück „Zieh' den Stecker raus, das Wasser kocht“ von Ephraim Kishon.

Raphael, ein junger, etwas schüchterner Maler, befindet sich in einer Sinnkrise. Nur zu gern wäre er erfolgreich mit seinem an den alten Klassikern orientierten Malstil.

Als die bekannte Kunstkritikerin Kalma M. Kaschtan sein Atelier besucht, sieht er darin seine große Chance. Doch diese ist nicht an seiner Malerei interessiert. Stattdessen fällt ihr Blick auf eine zufällige Konstruktion und ist ganz begeistert von dieser vermeintlich neuartigen künstlerischen Schöpfung im Stil des „konstruktiven Symbolismus“.

Ehe sich Raphael versieht, befindet er sich im Paris der 80er-Jahre in einer Künstler-WG. Dort dreht sich alles um die große Ausstellung, um Kunst, Kommerz und das Savoir – Vivre.

Aber sehen Sie selbst und freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Theaterabend!

*Mit freundlichen Grüßen
Thilo Mohr (Jugendleiter, Dipl. Päd.)*

DER VERLORENE SOHN

Das neue Kindermusical kommt zur Aufführung

Sehr herzlich lädt die Kindermusicalgruppe zu ihrem diesjährigen Musical ein. Die Mädchen und Jungen treffen sich seit November letzten Jahres

wöchentlich und beschäftigen sich singend, tanzend und schauspielernd mit der biblischen Geschichte des verlorenen Sohnes (Lk 15, 11-32).

Aufführungstermine:

Samstag, 12. März, 15 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
(Wolfgang-Müller-Str. 9)

Sonntag, 13. März, 11 Uhr

Familiengottesdienst »Der verlorene Sohn«
(Ort wird noch bekannt gegeben.)

Samstag, 19. März, 15 Uhr

Augustinum (Am Schwanenteich 1)

Samstag 2. April, 15 Uhr,

Schweigen-Rechtenbach
(Konzertreise in die Pfalz)



Es ist eine Männergeschichte. Und eine Dreiecks-geschichte dazu. Sie handelt von einem jungen Mann, der sich von seinem Vater sein Erbteil auszahlen lässt und das Elternhaus verlässt, um in der Welt - so meint er - sein Glück zu machen. Jedoch vertraut er Menschen, die ihn um sein Vermögen bringen. Er ist schließlich bitterarm und es geht

ihm schlecht. Seinen Tiefpunkt erlebt er beim Schweinehüten. Er hat nichts mehr anderes zu essen als das, was die Tiere zu fressen bekommen. Und so entschließt er sich, reumütig und beschämt in sein Elternhaus zurückzukehren. Ob der Vater ihn wieder aufnimmt? Und wie reagiert der ältere Bruder, der zuhause beim Vater geblieben ist?

KREATIV INS VERHEISSENE LAND

„Unterwegs mit Sara und Abraham“

25 Kinder und Jugendliche waren während der Herbstferien in der Friedenskirche.

Dort bauten sie Saras und Abrahams Weg ins verheißene Land im Kirchsaal nach, die alte Geschichte wurde erzählt und mitgespielt und Schafe, Hirtinnen und Hirten aus Holz, Filz und Fell kreativ gestaltet. Würfelspiel und Memory zur Abraham-Geschichte gebastelt und gespielt, eine Hirtenmahlzeit mit Fladenbrot, Kräuterquark und Käse selbst zubereitet und miteinander gegessen.

Trotz so mancher Einschränkung: Wir hatten viel Spaß miteinander! Ein ganz herzliches Dankeschön an die jugendlichen MitarbeiterInnen für die tatkräftige Unterstützung.

Renate Kandler-Bach



DU BREITEST DEN HIMMEL AUS WIE EIN ZELT

Kindergottesdienst im Zelt an der Friedenskirche

Vor vielen, vielen Jahren gab es rund um die Friedenskirche einmal ein Gemeindefest unter dem Motto „Ein Zelt für alle“. Es war ein fröhliches Beisammensein damals. Niemand hätte sich dabei träumen lassen, dass ein Zelt an der Kirche einmal zum Exil für Gemeindearbeit und Gottesdienst werden würde. Doch genau so ist es gekommen. Und die Erfahrung der Kleinen ist durchweg gut: Ihnen gefällt die Atmosphäre beim Kindergottesdienst und sie wollen bis zu den Sommerferien gerne hier-

bleiben und feiern. Gottesdienst im Zelt ist besonders und eben auch aufregend anders. Daher die herzliche Einladung an alle Kleinen: Kommt ins Zelt und feiert mit, ihr seid willkommen!

Termine jeweils um **11 Uhr:**

6. März, 20. März, 27. März,

3. April, 15. Mai, 22. Mai



NACHRUF

Elli Steinhauer

*15.10.1927 †16.01.2022

*Der Herr spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.
(Jesaja 43,1)*

Ein Urgestein unserer Gemeinde wurde im gesegneten Alter von 94 Jahren in die Ewigkeit gerufen.

Aus Alsfeld bei Gießen kam Elli etwa 1949 als junge, evangelische Frau (sie war 22 Jahre) nach Ahrweiler, weil ihr Mann Richard bei der Bundeswehr war.

Um Kontakte zu knüpfen, besuchte sie die Frauenhilfe, in der vorwiegend ältere, geflüchtete Frauen von Pfarrer Börner betreut wurden.

1953 wurde die Friedenskirche gebaut.

Als Pfarrer Warnecke 1969 nach Ahrweiler kam, wechselten sich die Pastoren in der Gestaltung der Frauenhilfen Neuenahr und Ahrweiler ab. Elli und Hans Warnecke bewirkten eine Neugestaltung des damaligen Seitenraumes der Friedenskirche. Später betreute Pfarrer Götz von Viebahn, dann Pfarrerin Birgit Otto die Frauenhilfe Ahrweiler.

Vorsitzende war Frau Mertens (Ahrallee), dann Frau Paulus bis 1983. Seit Dezember 1983 bis 2000 – 17 Jahre(!) – war Elli Vorsitzende der Frauenhilfe und des Handarbeitskreises. Sie tat dieses im festen Glauben an Gott und mit fröhlichem Herzen und viel Humor. Es fiel ihr schwer, diese Arbeit abzugeben, hat es aber dann schließlich akzeptiert. Sie hat viel bewirkt in dieser Zeit, wenn man Hilfe brauchte, konnte man „Miss Elli“, wie sie auch liebevoll genannt wurde, jederzeit fragen. Ab April 2000 war sie zweite Vorsitzende.

In dieser Zeit hat sie auch die jungen Pfarrer und Vikare in ihrer verbindlichen Art an die Hand genommen, diese zu Ausflügen mitgenommen und betütelt. So wie eine Mutter zu allen Kindern gut ist.

Wenn das Gemeindefest an der Friedenskirche stattfand, waren immer die Frauenhilfe und Elli mit vollem Engagement dabei, und ebenso am



Samstag und Sonntag, 1. Advent, beim Basar mit Suppe, Kaffee und Kuchen sowie Frauenhilfe - Gottesdienst.

Sie engagierte sich beim Weltgebetstag und beim Ökumenischen Nachmittag mit der KfD-St. Laurentius.

1989 als die Mauer fiel und ostdeutsche Bürger in Ahrweiler mit Zügen ankamen, halfen sie und andere Frauen der Frauenhilfe in der Katastrophenschutzschule die Flüchtlinge zu versorgen.

Ihre Familie, die Kinder und Enkelkinder wurden von ihr liebevoll verwöhnt. Lange hat sie sich um ihren kranken Mann Richard gekümmert. Er sang im Männergesangsverein Ahrweiler, wodurch sie eigentlich stadtbekannt war. Elli war auch musikinteressiert, denn sie sang jahrelang im Singkreis unserer Gemeinde. Und Elli spielte leidenschaftlich gern Karten. Für ihre Beweglichkeit bis ins hohe Alter wurde sie bewundert, z.B. fuhr sie noch sehr lange mit dem Fahrrad.

Elli war eine engagierte, bescheidene, selbstlose und gläubige Frau. Sie war fast immer sonntags im Gottesdienst in der Friedenskirche, saß an ihrem festen Platz auf der linken Seite und räusperte sich gelegentlich auf ihre ganz eigene Art.

Wenn man Elli fragte, wie es ihr geht, sagte sie, selbst im Altenheim St. Maria-Joseph noch: „Gut, ich bin zufrieden.“

Die Frauen der Frauenhilfe Ahrweiler und viele Menschen in unserer Gemeinde und unserer Stadt verdanken Elli Steinhauer viel.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied und schließen sie in unsere Gebete ein.

Möge Gott sie behüten in seinem ewigen Frieden.

Susanne Schneider, Frauenhilfe Ahrweiler

JUGENDFREIZEIT NACH FRANKREICH 2022

Strand und Pool mit Rutschen als Highlights

Dieses Jahr wollen wir gemeinsam vom 18.-31. August nach Grau-du-Roi in Südfrankreich fahren. Wir werden mit der Reisegesellschaft Horizonte gemeinsam mit einem Reisebus unterwegs sein und uns erwartet ein Camp mit Zelten für vier Personen, Küchenzelt und viel Platz zum gemeinsamen Essen, Spielen und Spaß haben. Highlights werden sicherlich der Strand und der Pool mit Rutschen sein!

Gemeinsam werden wir zwei tolle Wochen mit viel Sonne, selbstgekochem Essen, Spielen, Ak-

tionen, Ausflügen und einfach Zusammensein erleben.

Anmeldung bis zum 15. Mai über den Flyer, den ihr auf der Homepage, im Gemeindehaus oder auf Nachfrage bei Gemeindepädagogin Sophie Linder bekommt. Auch für Rückfragen steht sie mobil oder per Mail zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine großartige Zeit mit Euch!

Sophie Linder und Team



SPANNUNG, SPASS UND SPIEL

Jugendprojekte mit Sophie Linder

Um uns Euch besser kennenzulernen, lade ich alle Jugendlichen der Gemeinde ab 13 Jahren jeden Monat zu einer Aktion ein. Ihr dürft gerne auch weitere Freunde und Freundinnen mitbringen. Meldet Euch bitte jeweils eine Woche vor dem Termin bei mir an (Mail, WhatsApp oder SMS reicht). Genauere Informationen

zu den Aktionen und dem aktuellen Corona-Schutzkonzept gibt es im Monat selbst über Flyer und auf der Homepage. Oder Ihr sprecht mich einfach direkt an. Kommt gerne vorbei, ich freue mich!

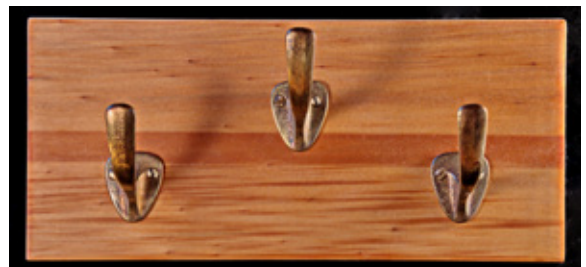
Sophie Linder

DER HAKEN AM HOCHWASSER

Konfis produzieren Garderoben zugunsten der Martin-Luther-Kirche

Am 11. September 2021 fertigten KonfirmandInnen der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr in der Werkstatt der Tischlerei Holzwerk in Grafschaft-Gelsdorf unter Anleitung der Tischlermeisterin Judith Cramer in Handarbeit Garderoben. Bis zur Fertigstellung waren 14 einzelne Arbeitsschritte notwendig. Verwendet wurden das Holz und die Bankhaken der Kirchenbänke aus der in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 durch Hochwasser schwer geschädigten Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr. Die aus dem Jahr 1958 stammenden Bänke mussten für die Sanierung ausgebaut werden und bleiben nicht erhalten. Sämtliche Teile sind vor der Weiterverarbeitung einer gründlichen Reinigung und Desinfektion unterzogen worden. Die Patina der Haken wurde bewusst belassen.

Die Auflage ist auf 30 Stück limitiert, jede Garderobe ist ein Unikat. Der Erlös aus dem Verkauf kommt auf Wunsch der Gruppe vollständig dem Wiederaufbau der Kirche zugute, die als Konfirmationskirche hätte dienen sollen. Der Verkauf der Raritäten erfolgt mit Echtheitszertifikat exklusiv über das Gemeindeamt zum Preis von 75 Euro pro Stück.

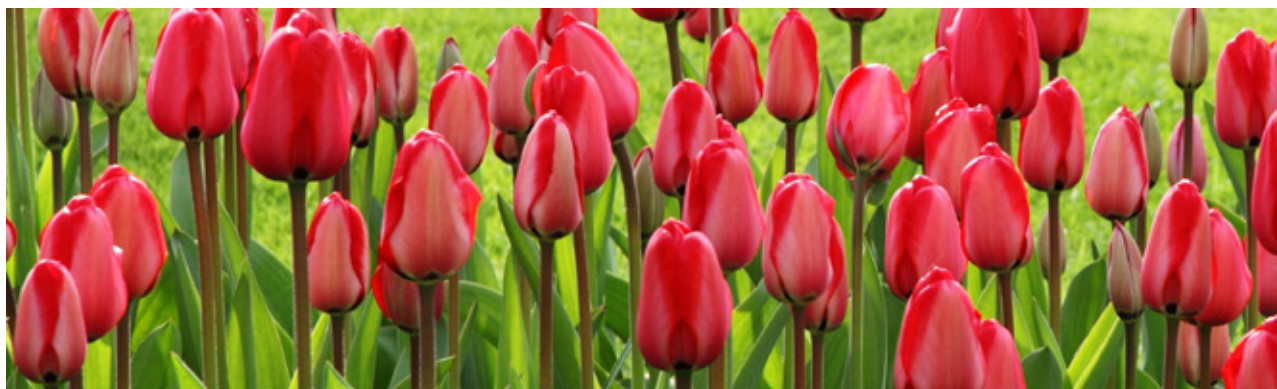


MÄRZ

Datum	Zelt neben der Friedenskirche		Friedenskirche	
Mi 2.03.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla
Fr 4.03. Weltgebetstag			Gottesdienst BNA Gottesdienst Grafschaft	Frauenhilfe & KfD Smidt-Kulla & Richter
Sa 5.03.			18 Uhr Konfi-Gottesdienst	Bach
So 6.03.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Bach
Mi 9.03.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla
Sa 12.03.				
So 13.03.	11 Uhr Familiengottesdienst im Gemeindehaus mit Kindermusical		11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
Mi 16.03.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla
So 20.03.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
Mi 23.03.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla
So 27.03.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Smidt-Kulla
Mi 30.03.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla

APRIL

Datum	Zelt neben der Friedenskirche		Friedenskirche	
So 3.04.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Glabach
Mi 6.04.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla
So 10.04. Palmsonntag			11.00 Uhr Gottesdienst	Bach
Mi 13.04.			19 Uhr Passionsandacht	Smidt-Kulla
Do 14.04. Gründonnerstag			19 Uhr Tischabendmahl oder Andacht	Bach
Fr 15.04. Karfreitag			11 Uhr Gottesdienst 15 Uhr Gottesdienst	Rheindorf Rheindorf
So 17.04. Ostern			6 Uhr Osternacht 8 Uhr Frühstück im Zelt 11 Uhr Familiengottesdienst	Bach Smidt-Kulla, Kulla & Team
Mo 18.04. Ostern			11 Uhr Gottesdienst	Glabach
So 24.04.			11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
So 30.04.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	14 Uhr Konfirmation <i>Ort? Zeit?</i> 19 Uhr Geistliche Abendmusik	Bach Bach



MAI

Datum	Zelt neben der Friedenskirche		Friedenskirche	
So 1.05.	Familiengottesdienst-wanderung	Smidt-Kulla	10.30 Uhr Konfirmation (Zwei Termine??)	Rheindorf
Sa 7.05.			14 Uhr Konfirmation	Smidt-Kulla
So 8.05.			10.30 Uhr Konfirmation	Smidt-Kulla
So 15.05.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
So 22.05.			11 Uhr Gottesdienst	Smidt-Kulla
Do 26.05. Himmelfahrt	<i>11 Uhr Gottesdienst an der Hemessener Hütte</i>	Stiehl		
Sa 28.05.			19 Uhr Geistliche Abendmusik	
So 29.05.			11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf

JUNI

Datum	Zelt neben der Friedenskirche		Friedenskirche	
So 5.06. Pfingsten	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Familiengottesdienst	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Mo 6.06. Pfingstmontag			11 Uhr Gottesdienst	Glabach
So 12.06.			11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
So 19.06.			11 Uhr Gottesdienst	Smidt-Kulla
Sa 25.06.			19 Uhr Gospelkirche <i>der Veranstaltungsort wird zeitnah in der Lokalpresse veröffentlicht</i>	Smidt-Kulla
So 26.06.	11 Uhr Kindergottesdienst	Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf



Martin-Luther-Kirche
Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr
Sonntag 9.30 Uhr



Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler
Sonntag 11 Uhr



Abendmahl
mit Gemeinschaftskelch



mit Kirchenkaffee



SENIORENHEIME WOHNSTIFTE RESIDENZEN

Augustinum	So um 11.15 Uhr <i>Andere Prediger:</i> 13.3. Rheindorf, 6.3. Bach, 13.3. Bach, 8.5. Glabach, 12.09. Glabach, 12.6. Bach, 10.7. Bach, 14.8. NN, 21.8. NN	Küsel
-------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------

ANDERE GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienst	So um 11 Uhr im Zelt an der Friedenskirche, Burgunderstraße 2, Ahrweiler	Kandler-Bach und Team
---------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------

GOTTESDIENST AN ANDEREN ORTEN

wird noch bekannt gegeben	1.5. 11 Uhr Open-Air Familiengottesdienst	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Bölinger Hütte	10.7. 11 Uhr Open-Air Familiengottesdienst	Smidt-Kulla, Kulla & Team



Die Liebe hört
niemals auf

1.Korinther 13,8

VERSTORBENE

Inge Fischer	79	Udo Schmidt	80
Gerhard Tuettelmann	82	Anton Walbröl	83
Charlotte von Becker, geb. Riba	89	Horst Bellmann	86
Bernd Bamberger	65	Jürgen Cehlen	82
Hans Jürgen Wilhelm	66	Hans-Dieter Kirstein	78
Egon Bröse	96	Ingeborg Benkendorf	97
Maria Schleiffer, geb. Börsch	86	Bernd Josef Schaffrath	72
Brigitte Weimer	80	Rolf Gerhard Meyer	83
Helmut Schmelmer	86	Hella Schulz	83
Waltraud Kurth, geb. Müller	71	Kurt Roßkath	76
Joachim Rechenberg	82	Eugen Friedrich	89
Hermann Friess	85		

TAUFEN

Grafschaft

Minna Janz
Jonathan Snoei
Jacob Snoei



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 10.30 Uhr (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien)	:KERIT-Zelt an der Friedenskirche	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	Di 17.30-19 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr Andrea Stenzel
Jugendmitarbeiterunde	Mo 19-20.30 Uhr	Gemeindehaus	Sophie Linder
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	Gemeindehaus	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Eltern-Kind-Basteln	viermal im Jahr 15-17.30 Uhr	Friedenskirche	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Termine per E-Mail erfragen

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Kandler-Bach



FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 3. Schuljahr	Do 16.30-17.15 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
VoiceBoys - nur für Jungs (Teilnahme nur nach Absprache möglich)	Do 17.20-18.05 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Posaunenchor	Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	Mi 16.30-17.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 19.30 Uhr	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	Termine und Ort aktuell bitte erfragen	–	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	Termine und Ort aktuell bitte erfragen	–	Stefan Schaaf, Tel. 3 96 89 11 juparlp.nord@yahoo.de
Betreuungsgruppe SNW	3. Fr i.M. 9.30 Uhr	Mehr- generationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08





FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	i.d.R. 1. und 3. Mo i.M. 19.30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Schneider Tel. 47 53 Frau Tautermann Tel. 3 76 15
Handarbeitskreis mit 10-Minuten-Gebet	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Linden Tel. 7 84 94
Frauentreff für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 19.30 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89
Lebenswort-Gruppe / Atem und Meditation	Termine bitte erfragen 19.30 Uhr	Mehrgenerationen- haus	Pfarrer Karsten Wächter Tel. 8 09 84 03

SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
Betreuungsgruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
Café-Gruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Knauer Tel. 91 47 43
Computer- Stammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Denksport	Mehrgenerationenhaus	Frau Seeh Tel. 90 32 49
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Marion Surrey Tel. 9 14 98 92
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08





HOFFNUNG FÜR DAS AHR TAL

Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf mit Geduld.
(Römer 8,25)

„Es war doch nur Regen“ – Andy Neumann schrieb auf einer sehr persönlichen Weise, wie er die Flutnacht erlebte und spricht damit vielen Menschen aus der Seele.

Ohne Vorwarnung kam die Flut über das Ahrtal. In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 brach eine Katastrophe über die beschauliche Weinregion herein. Zurück blieben Schlamm, unfassbares Leid und viele Jahre harte Arbeit, die den Bewohnern nun bevorsteht.

Heute auch ein halbes Jahr nach der Flutkatastrophe fragen sich sicher viele immer und immer wieder. „Wo war denn Gott in dieser Nacht?“ „Warum nur, hat er uns so alleine gelassen?“

Einige werden sagen: „Er war doch da. Er war doch mit uns, mittendrin. Hast du es denn nicht gespürt?“

Andere wiederum werden sagen: „Er war nicht da! Er hat uns doch erst mitten in diese Katastrophe laufen lassen und das ohne Warnung!“

Es ist schwer, einen Schuldigen zu finden! Und würden wir uns wirklich besser fühlen?

Wenn da jemand wäre? Vielleicht aber wollte Gott uns unsere Grenzen aufzeigen. Zeigen, wie sehr wir seine Schöpfung seit Jahren mit Füßen treten. Indem wir versuchten, die wilde, unberechenbare Ahr zu bändigen. Indem wir ihr, in unserem Stolz den Weg vorschrieben, sie einzwängten und ihr somit den Freiraum nahmen, um sich bei Hochwasser auszubreiten. Wie ge-

sagt, es ist schwer, einen Schuldigen zu finden oder wer eine Mitschuld trägt. Was aber am Ende bleibt, ist das unermessliche Leid.

So auch in unserer Kirchengemeinde. Viele verloren ihr Zuhause für immer. Und andere verloren gar in den Fluten ihr Leben. Menschen, die wir liebten und kannten, sind nicht mehr unter uns, auch Gemeindemitglieder. Es gibt nur Verlierer. Egal, ob groß oder klein. Wir alle im ganzen Ahrtal sind direkt oder indirekt von der Flutkatastrophe und ihren Konsequenzen betroffen. Seien es unsere Kirchen, Gemeindehäuser, Kindergärten, Schulen, Weingüter, Hotels, Läden, Arbeitsplätze, Freizeiteinrichtungen, Parks, Spielplätze und sozialen Treffpunkte. Wir alle wurden an Leib und Seele verwundet.

Aber etwas, was uns alle in dieser schweren Zeit miteinander vereint, ist... Nie war der Zusammenhalt größer an der Ahr, wie in den letzten Monaten. Nachbarn, die früher kaum zwei Worte miteinander wechselten, schippten jetzt Seite an Seite gemeinsam Schlamm und gaben sich gegenseitig Kraft. Über 100.000 Menschen aus ganz Deutschland kamen zu uns ins Ahrtal, egal, ob mit einer Organisation oder ehrenamtlich. Die Einen, kamen um zu helfen, indem sie mit anpackten. Andere brachten jegliche Art an Spenden und andere wiederum übernahmen die Verpflegung.

Es entstanden Initiativen, die ihre Heimat lieben und sie wieder mit aufbauen möchten, so übernahm manch einer auch die Koordination und Organisation.



Es entstanden mehrere Treffpunkte in Zelten rund um das ganze Ahrtal, hier hatten die Menschen nicht nur die Möglichkeit zu duschen, Wäsche zu waschen, Handys zu laden, Haare zu schneiden oder sich zu verpflegen.

Auf dem Moses Parkplatz fand auch :Kerit und das Gemeindeamt vorübergehend eine neue Heimat. :Kerit wurde zu einem neuen Treffpunkt im Kaffee-Zelt, hier gab es die Möglichkeit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, im Schicksal vereint. Für viele Seelsorger, die ihre Arbeit vor Ort aufnahmen, war das Kaffeezelt von :Kerit Dreh- und Angelpunkt, ihre Arbeit.

Worte wie #Flutwein #Dankbahr und #Solid-AHRität oder WE AHR Family entstanden, um den enormen Zusammenhalt an der Ahr zu demonstrieren. Und jetzt ist es doch schon ein halbes Jahr her, so langsam müsste es doch gut sein. Ist es aber nicht. Wir sind noch weit davon entfernt, wieder so was wie Normalität zu verspüren. Trauer, Verlust, Zerstörung und Müdigkeit sind noch allgegenwärtig. Auch die Seele braucht Zeit zu heilen. Manchmal fehlt es einem einfach an Perspektiven oder Geduld zum Aufbau. Vergleichbar mit Achterbahnfahrten, es geht Auf und Ab. Aber die hellen Momente werden länger, die Zuversicht wächst und die Kraft und die Hoffnung kommen zurück. Denn Gott ist bei uns! Wir schaffen das! Wir machen uns gegenseitig Mut und stärken uns. Vielleicht brauchen wir ein bisschen mehr Zeit und Geduld, aber wir schaffen das!

Auch Bad Neuenahr möchte wieder bunt werden. So leuchtet an vielen zerstörten Häuserwänden und Läden in der Stadt, in bunten Farben, wie der Regenbogen, eine Stadt wird #wiederbunt. Nach der Sintflut im Alten Testament leuchtet der Regenbogen, Noah zum Zeichen. So steht in

der Bibel geschrieben 1.Mose 9,13: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Behalten wir uns Glaube – Hoffnung – Liebe und gehen gemeinsam in die Zukunft. Und behalten wir uns diesen starken Zusammenhalt, der letzten Monate. Es ist doch auch schon vieles geschafft. Brücken, die wir wieder wie selbstverständlich täglich nutzen. Die Versorgung von Strom, Wasser und Gas, auch wenn es bei einigen lange gedauert hat. Bad Neuenahr und Ahrweiler haben jetzt eine Pop-up-Mall, die zum Shoppen einlädt. Auch :Kerit – der Laden hat hier wieder ein zu Hause gefunden. Kitas und Schulen sind teilweise vorübergehend in Container untergebracht. Und es entstanden Anlagen mit Tiny Häusern, wo Menschen ein Zuhause auf Zeit gefunden haben.

Es gibt viele gute Orte, die an der Ahr rauf und runter entstanden sind. Hier können wir uns treffen, zusammenkommen, gemeinsam lachen oder auch weinen. Uns gemeinsam Mut zusagen, denn das ist heilsam. Ja, wir alle sind etwas zusammengerückt, aber wir gehen gemeinsam und zusammen in die Zukunft. Denn wir schaffen das! Und wenn die Dunkelheit des Winters dem Frühling weicht und wieder Sonne in unsere Heimat kommt, dann freuen wir uns gemeinsam auf das Blühen der Bäume und Blumen an der Ahr.

Auch Gott wird bei uns sein und mit uns gemeinsam diesen Weg gehen.

#gemeinsam sind wir stark.

Gott segne Sie.

Ihre Jana Seifert



© Thomas Frey/dpa

DER KIRCHENBAUVERSTEHER

Am 15. Juli überschwemmte das Hochwasser auch die Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr. Michael Arnold war sich vorher mit der Gemeinde einig geworden, dem Innenraum ein behutsames Facelifting zu verpassen. Buchstäblich über Nacht fiel der Plan ins Wasser. Auf einmal ging es ums Ganze. Der Architekt war zur Stelle: Herausforderungen sind sein Ding.

Die Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr im Ahrtal gleicht mehr einem „Lost Place“ denn einem Gotteshaus. Einige Bänke liegen verstreut, einst ging man über Solnhofer Platten, wo sich jetzt gerissener Beton auftut. Die Wände sind schlammfarben, es stinkt. Inmitten dieser Szenerie steht Michael Arnold. Schicke dunkle Jacke Schuhe, eine Gestalt wie aus einer anderen Welt. Und doch ist der Architekt aus Koblenz hier genau richtig. Seinem Blick entgeht nichts und wo dem Laien graut, entwickelt er im Kopf schon einen Plan. „Wir machen Kernbohrungen, um die Standfestigkeit zu prüfen, entfernen die Bodenplatte und den Putz“, verkündet er sein Erste-Hilfe-Programm. Er deutet hinter sich, ohne sich umzudrehen: „Die Orgel wurde schon abgebaut, habe ich gesehen, das ist gut!“ Die sachliche Zuversicht, die der 41-Jährige ausstrahlt, vermittelt den um ihn gescharten Betroffenen die wachsende Gewissheit: Hier wird einmal wieder eine Kirche statt einer Ruine stehen. Das Credo des Planers: ein Schritt nach dem anderen. Er kennt die Fragen nach Gestaltung und Schönheit, das Begehren einer Gemeinde nach einem Entwurf, der diskutiert und kritisiert werden kann. Doch er hat gelernt: „Erst einmal muss Klarheit geschaffen werden über das, was da ist und bleiben kann. Daraus erst ergibt sich das Weitere.“

Sein beruflicher Werdegang hat Michael Arnold zu einem gelassenen Krisenmanager werden lassen. Wenn er wagte, so gewann er, zumindest immer an Erfahrung und Kompetenz: Nach dem Abitur wollte er Architekt werden, doch die ihm dann in Aussicht gestellte Karriere als Taxifahrer ließ ihn Bauzeichner lernen - um dann doch Architektur zu studieren. Taxi fuhr er nie, höchstens als Fahrgast. Noch vor Beendigung seines Studiums wagte er mit einem Partner die Selbstständigkeit. Als das Büro zu wenig für zwei abwarf, fand er am Schwarzen Brett der Uni ein Angebot des deutsch-russischen Architekten Sergei Tschoban für eine Stelle in Berlin. Der in Kasachstan geborene Michael Arnold ist zweisprachig aufgewachsen. Darum wurde er bald aus der Hauptstadt auf die Baustellen des Stararchitekten in St. Petersburg geschickt. Die Tür zur großen Bühne stand weit offen. Doch der Koblenzer Arnold ist auch ein leidenschaftlicher Familienmensch. Er ging zurück an den Rhein und





©Andrea Stenzel

fand wieder eine Anzeige: Architekt sucht Nachfolger. Hans-Joachim Becker war auf Sakralbauten spezialisiert, der aus einem Großunternehmen Heimgekehrte davon zwar unbeleckt, aber neugierig und aufgeschlossen. Seit 2018 führt er das Büro in alleiniger Verantwortung: „Das ist etwas Sinnvolles. Man kommt ja manchmal an den Punkt, wo man sich fragt: Bin ich glücklich mit dem, was ich tue, und welchen Nutzen haben auch andere davon. Gerade Kirchen sind große,

oft ortsbildprägende Eingriffe in die Umwelt. Da ist etwas hingestellt worden, was vorher nicht da war. Und das, was dann da ist, soll einen langen Lebenszyklus haben und Menschen und Umwelt von Nutzen sein. Wenn das gelingt, dann macht es einfach Spaß.“

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (www.stiftung-kiba.de)

Diakonie 
Katastrophenhilfe
Rheinland-Westfalen-Lippe

Gemeinsames Handeln verwirklichen

Bethel 
v. Bodenschwingische
Stiftungen Bethel

Wir sind da für die von der Flut betroffenen Menschen im Ahrtal und unterstützen mit:

- finanziellen Mitteln bei der Wiederbeschaffung des Hausrates
- baufachlicher Beratung zu Fragen rund um Ihr Eigenheim
- Kontakten für seelsorgerische Begleitung und zur Koordination von Trauer- und Traumaarbeit

Wir haben ein offenes Ohr und geben Ihnen den Raum für Ihre ganz persönlichen Erfahrungen

- Wir sind das RegionalTeam der Stiftung Bethel im Ahrtal
- Wir werden getragen von der Diakonie Katastrophenhilfe und der Diakonie RWL

Kontakt  0160 479 14 45  claudia.massing-guenther@bethel.de

#bethelhältzusammen





MARTIN-LUTHER-KIRCHE 2021

FRIEDEMANN BACH

8.5.2021

10.07.2021

11.7.2021

FRIEDENSKIRCHE 2021

SMIDT-KULLA

1.5.2021

RHEINDORF

12.9.2021

BACH

9.10.2021

26.06.2021

31.10.2021

FRIEDENSKIRCHE 2022

BACH

30.4.2022

RHEINDORF

1.5.2022

SMIDT-KULLA

7.5.2022

8.5.2022

ADRESSE
Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler

Sämtliche Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Vorschriften und Entscheidungen. Bitte beachten Sie die Homepage und Ankündigungen in der Presse.

MÄRZ

**mittwochs in der Passionszeit, 19 Uhr,
Friedenskirche**



Passionszeit
2. MÄRZ BIS 13. APRIL 2022
IMMER MITTWOCHS
Gedanken, Stille
& Musik

Mittwoch 2. März
9. März
16. März
23. März
30. März
6. April
13. April

Beginn 19 UHR

Ort Friedenskirche
Burgunderstraße 2, 53474 Ahrweiler

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Kantorin Andrea Stenzel

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD NEUENAHR

Freitag, 4. März

**Weltgebetstag aus Englad, Wales
und Nordirland**



Weltgebetstag
England, Wales
und Nordirland
4. März 2022
Zukunftsplan: Hoffnung

Samstag, 12. März, 15 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Premiere "Der verlorene Sohn"

Sehr herzlich lädt die Kindermusicalgruppe zu ihrem diesjährigen Musical ein.

Weitere Aufführungen:

Sonntag, 13. März, 11 Uhr, Familiengottesdienst,
Samstag, 19. März, 15 Uhr, Augustinum
Samstag 2. April, 15 Uhr, Schweigen-Rechtenbach
Mehr Infos auf Seite 8.

APRIL

Samstag, 30. April, 19 Uhr, Friedenskirche

Geistliche Abendmusik

MAI

Samstag, 7. Mai, 19 Uhr, Ev. Gemeindehaus

**Premiere: Zieh' den Stecker raus,
das Wasser kocht.**

Die Theatergruppe „Les Cigales“ der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr lädt ein zu ihrem neuen Stück „Zieh' den Stecker raus, das Wasser kocht“ von Ephraim Kishon.

Weitere Aufführungen:

Freitag 13. Mai & Samstag 14. Mai.
Mehr Infos auf Seite 8.

Samstag, 28. Mai, 19 Uhr, Friedenskirche

Geistliche Abendmusik

JUNI

**Samstag, 25. Juni, 19 Uhr, der Veranstaltungsort
wird zeitnah in der Lokalpresse veröffentlicht**

Geistliche Abendmusik

Pfarrbezirk I

Pfarrer Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-3 78 37 81
thomas.rheindorf@t-online.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
Fax: 0 26 41-9 50 63-10
gemeindeamt@evkina.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender
Rüdiger Humke
Tel. 0 26 41-95 06 30
vorsitz@evkina.de

**Ev. Kindertagesstätte
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 05 04 46
kita@evkina.de

Hausmeister

Rainer Blasius
mobil: 01 51-20 16 37 80
hausmeister@evkina.de

Michael Fabrello
mobil: 01 73-3 45 31 08
hausmeister@evkina.de

Pfarrbezirk II

Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla
Zum Ahrblick 10
53501 Graftschaft
Tel. 0 26 41-20 83 93
elke.smidt-kulla@ekir.de

Schulpfarrer

Pfarrer Rüdiger Stiehl
Thurgauer Straße 2/2
Tel. 0 26 41-38 45 28
ruefistiehl@gmx.de

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königsfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
andrea.stenzel@ekir.de

Küsterinnen

Karla Ulrike Becker
mobil: 01 76-56 87 17 44
u.k.becker@gmx.de

Rita Tautermann
mobil: 01 75-4 25 59 85
tautermann.rita@t-online.de

:KERIT im Zelt

Burgunderstraße 2
Tel. 0 26 41-8 93 93 80
www.kerit-ahrweiler.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-17 Uhr Kontakt:
Peter Göbler
goebler@evkina.de
Daniela Nesper
nesper@evkina.de

:KERIT-Laden in der Mall

Moses-Parkplatz
(Nähe Bahnhof Neuenahr)
zu den Öffnungszeiten der Mall.

Pfarrbezirk III

Pfarrer Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
Fax: 0 26 41-2 07 96 71
friedemann.bach@ekir.de

**Krankenhaus- und
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 02 70 63
mobil: 0 15 78-8 59 58 55
wilfried.glabach@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Sophie Linder
Wolfgang-Müller-Straße 9
mobil 01 57-53 29 99 11
sophie.linder@ekir.de

Renate Kandler-Bach
Tel. 0 26 41-2 67 01
renate.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk

Kontakt über Pfarrer Bach

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Anna Jakobs
Michal-Patryk Kalinowski
Uwe Moschkau
Tel. 0 26 41-20 70 10-0
Fax: 0 26 41-20 70 10-9
Sprechzeiten:
Mo, Di u. Do: 10-12 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2
53474 Ahrweiler

Martin-Luther-Kirche

Telegrafstraße/Poststraße
an der Kurgartenbrücke
53474 Bad Neuenahr

Kontoverbindung: Volksbank Rheinareifel e.G.
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODED1BNA